

Wöchentlicher Auszug

von

Zeitungen.



Laybach den 21ten May 1783.

Daß man kaum Brod dem Weisen gönnt,

Indeß es Gold auf Narren regnet,

Das wird der Lauf der Welt genennt,

O Weisheit sey mir doch gesegnet!

Schreiben aus Wien.

Der Karmeliterorden ist mit Einwilligung des heil. Vaters aufgehoben worden, und wir fangen an, das Inventarium ihrer Effekten zu verfertigen, u. den hochwürd. Vätern ihre Pensionen auszuzeichnen. Dieser Orden hat zwar in unsern Staaten wenige Klöster, aber diese wenigen sind alle reichlich fundirt, und in unser. Leopoldstadt besitzen sie eine schöne Pfarrkirche, welche sie ferner zu versehen befugt sind.

Nach Amerika haben Se. Majest. zum Residenten einen vornehmen und erfahrenen niederländischen Kavali-

er zu ernennen beliebt, welcher in kurzem dahin abgehen soll, und einen Handlungstraktat für unsere Erbländer abzuschließen. Auch haben Se. Majest. dem nach Marokko bestimmten Herrn von Tassara einen jungen 24 jährigen ungarischen Edelmann, der in den morgenländischen Sprachen sehr bewandert ist, zum Adjunkt bezeugt.

Brusa, wo sich ein Korps Janitscharen versammelt, liegt in Kleinasien, in Natolien, und war ehemals eine Zeitlang die Residenz verschiedener türkischer Sultane.

Der

Der alte Generalfeldmarschall Graf Radasdy, welchen auswärtige Zeitungen neulich ins Reich der Todten versetzt, lebt noch und kam verfloßenes Monat von seinem Landgute bey Ugram nach Warasdin, wo er mit unbeschreiblichen Jubel von den Einwohnern empfangen wurde, die während der letztern Krankheit dieses verehrungswürdigen Greises sich zu wiederholtenmalen in der Warasdiner Stadtpfarrkirche versammelt hatten um wie Kinder um die Genesung eines wohlthätigen Vaters zu bitten. — Gottlob! wiederum einer von Todten erstanden.

Schreiben aus Böhmen.

Wir haben nunmehr sieben evangelische Prediger in Böhmen, 2 Deutsche und 5 Böhmisches. Es sind folgende: 1) Hr. Joh. Laho zu Kreuzberg im Tschaslauerkreise hat eine zahlreiche böhmische Gemeinde. 2) Hr. Samuel Schmidt, Garnisonsprediger in Prag. 3) Hr. Johann Tschonka im Chrudinerkreise auf der Herrschaft Dachowitz, hat eine böhmische Gemeinde. 4) Hr. Samuel Puling zu Zinowes, im Ratonizerkreise auf der Herrschaft Raudnitz, hat eine böhmische Gemeinde. 5) Hr. Mathias Markowiz, böhmischer Eibisprediger in Prag. 6) Hr. Stephan Schinko zu Krtschik im Königgräzerkreise auf der Herrschaft Braunau u. Starckenbach, hat eine böhmische Gemeinde. 7) Hr. Stephan Hostu zu Hermannseiffen im Königgräzerkreise auf der Herrschaft Schwarzenberg hat eine deutsche Gemeinde. Man sagt, daß noch hie und da einige Geist-

liche gesetzt werden müssen, weil sich noch täglich mehr neue Religionsverwandte hervor thun.

Konstantinopel.

In Brusa versammelt man die Janitscharen, woselbst sie ihre Stände schon aufgesteckt haben.

Die türkische Flotte ist aus dem Haven in dem Kanal gezogen. Es heißt, der Kapitain Pascha werde den ganzen Sommer, wenn nicht andere Umstände eintreten, mit dieser aus 30 Schiffen bestehenden Flotte im Kanal liegen bleiben, und nicht, wie gewöhnlich, nach dem Archipel gehen.

Ob man gleich noch hofft, der Friede werde fort dauern, so fährt die Pforte dennoch fort, die größten Zurüstungen, besonders bey der Marine zu machen. Man schickt beständig nach den Häfen von Gallipoli und des schwarzen Meers Artillerie, Kriegsmunition und andere militärische Werkzeuge, auch werden daselbst große Magazine angelegt. Indessen sieht man aus der Freyheit, welche der Handlung zur See gegeben worden, daß die Türken ganz unthätig bleiben werden, und daß es sehr nothwendig sey, die fremden Kaufleute ins Reich zu rufen, um unsere Produkte gegen die ihrigen zu vertauschen. Daraus wird vielleicht eine ganz neue Denkungsart entstehen, die den Geist der Nation verändern und das Volk gesitteter machen kann.

Warschau.

Die Nachrichten von der türkischen Gränze sind in Ansehung des Friedens oder Krieges noch immer sehr widersprechend, zumal da in Konstanti-

nopol selbst die Gesinnungen deswegen so verschieden sind. Inzwischen ist es gewiß, daß die Zurüstungen in den Europäischen und Asiatischen Provinzen noch immer fortdauern. Es scheint aber, daß man die hin und wieder zusammengezogenen Truppen zur Beschützung des Landes, worinn sich an einigen Orten Unruhen ereignen, nöthig haben dürfte. Was von vorgefallenen Scharmügeln zwischen den Russen und Türken erzählt worden, ist ohne Grund.

London vom 16. April.

William Wynne Ryland, welcher am Montage wegen falscher Wechsel, die er sehr künstlich gemacht, eingezogen worden, ist einer unserer vornehmsten Kupferstecher. Als die Steckbriefe in den Zeitungen erschienen, miethete er sich bey einem armseligen Schuster zu Stepnay, dichte bey London, als einer, der nicht wohl wäre, ein. Unvorsichtiger Weise gab er seinen Schuh seinem Wirth, um etwas daran auszubessern. Die Schuster in London haben die Gewohnheit, wenn sie die Schuhe ausschneiden, und ihren Arbeitsleuten geben, den Namen ihrer Kundente, denen sie gehören, inwendig aufs Leder zu schreiben. Rylands Name stand in seinem Schuhe. Der Schuhflicker brachte mit Hülfe seiner Frau, die besser lesen konnte, als er, den Namen heraus, verglich seinen Miethsmann mit der Beschreibung im Avertissement, und gab ihn sogleich bey dem nächsten Friedensrichter an. Ryland sah die Gerichtsbedienten, wie er am Fenster stand, ankamen, verriegelte die Thür,

nahm sogleich ein gewöhnliches Gebethbuch der bischöflichen Kirche in die eine und ein Scheermesser in die andere Hand. Als die Gerichtsdiener die Thür mit Gewalt aufbrachen, fanden sie ihn in seinem Blute mit Scheermesser und Gebethbuch. Ein Wundarzt näbete die Wunde aber wieder auf. Er soll schon einige Tage vorher den Gedanken sich zu entleiben gefaßt, aber nicht Muth genug gehabt haben, ihn zu vollbringen, als bis er die Gerichtsdiener kommen sah. Der Schuhflicker hat seine 300 Pf. Sterl. Belohnung von der ostindischen Compagnie erhalten, und ist seitdem alle Tage betrunken.

Bonn vom 16ten April.

Auf dem letzteren Landtage, welcher bereits auseinander gegangen, ist nichts erhebliches vorgefallen. Die Stände haben 15000 Rthl. zum Bau einer neuen Treppe im Palais und 228000 fl. für die ordinären Subsidien bewilligt. Der kais. Minister, Hr. von Metternich wird künftiges Monat erwartet.

Livorno.

Die russische Eskadre, welche hier überwintert, hat von ihrem Hofe noch keine Befehle, sich zum absegeln bereit zu halten; vielmehr verlautet stets und nun mit neuer Wahrscheinlichkeit, daß noch eine andere Eskadre von einer weit ansehnlicheren Anzahl Schiffe dieser Nation erwartet werde, um mit der ersten sich zu vereinigen, und sodann zusammen nach der Levante zu gehen.

Zu Erde dieses Monats werden Ihre Kön. Hoheit die Frau Maria Anna Maria 10. vermählte Herzogin zu Parma 10. bey der Frau Erzherzogin Marianna Königl. Hoheit, 10. 10. allhier einen Besuch abstaten.

Laybach den 18ten May.

Heute Nachmittags gegen 5 Uhr langte der Herr Marokkanische, wie auch der nach Marokko bestimmte Titl. Herr von Tassara, mit ihren zahlreichen Gefolge, allhier an, und stieg der Marokkanische Gesandte im Gasthose zum wilden Mann, der Titl. Herr v. Tassara bey dem goldenen Löwen, ab.

Dienstags darauf um 7 Uhr früh kamen Dieselben ihren Weg weiter, und Triest.

Montags, als den 19ten dies, früh um 8 Uhr kam allhier ein Türk mit 2 schönen Kamelthieren an, welche er nacher Wien mit sich nahm, mit vermelden, daß er selbe Sr. Majest. dem Kaiser überreichen wird. —

Todtenverzeichnis.

Nro. 69. hintern Schloßberg, den 15. dem Andreas Resch, f. E. alt 13.

Nro. 9. in der Kapuzinergasse, den 17. Ant. Hausbaum, Schneider, alt 72 Jahr.

Nro. 72. in der Krakau, den 18ten Mar. Maihenza, alt 60 Jahr.

Nro. 184. am Platz, den 18. Johann Tertnig, alt 80 Jahr.

Nro. 124. in der Rothgasse, den 18. Gertraut Leskauerin, alt 60 Jahr.

Nro. 85. am alten Markt, den 18. Hr. Adam Sabukowig, alt 76 Jahr.

Nro. 9. vor dem deutschen Thor, Georg Gorooschig, alt 56 Jahr.

Brodgewicht.

Laut der mit 9ten April 1783. beschene Ausrechnung, solle künftighin pr. 1 Kr. Lw. Wägen.

	W	L.	S.
Die Mundsemmel =	—	5	
Die ord. Semmel =	—	6	
Schorschigentaig.			
Das Label pr. 3 Bazen	3	19	
Das Label pr. 2 Bazen	2	13	
Das Label pr. 1 Bazen	1	11	
Ablass-oder Wahrungstaig			
1 Label pr. 10 Gold =	2	4	
1 Label pr. 5 Gold =	1	3	